Herr Heikaus erläuterte den Antrag seiner Fraktion.
Es gehe darum, dass es vier Stellplätze am Ende der Paul-Gerhard-Straße gibt, wo vorher das große Zufahrtstor des Bauern war. Es gebe in zwei Richtungen Fahrradverkehr. Wenn jemand aus dem Rewe-Parkplatz herausfährt, Richtung Hauptstraße, könne es zu einer erheblichen Konfliktsituation mit Fahrrädern kommen. Dort sei die Sicht behindert.
Daher komme die Überlegung, ob man diese vier Stellplätze ggf. an dieser Stelle entfernen und in einem anderen Bereich platzieren sollte.

Herr Puffe äußerte sich verwundert, weil auch auf Antrag des Aufbruchs einstimmig ein Auftrag an die Verwaltung erteilt wurde, die Umgestaltung der Paul-Gerhard-Straße und die Berücksichtigung zur Fahrradstraße und Stellplatzsituation voranzutreiben.
In die Erneuerung der Paul-Gerhard-Straße werde dies mit einfließen.
Da es sich um einen Prüfauftrag handelt, würde man da mitgehen.
Gleichwohl weise er aber darauf hin, dass es hier eine ganz besondere Situation bei der Baugenehmigung vom Rewe-Einkaufsmarkt und vom Nahversorgungszentrum gegeben hat.
Die Stellplätze seien damals schon knapp gewesen. Der Rewe-Markt habe einen Stellplatz mehr gehabt als er nachweisen musste. Dieser sei zwischenzeitlich in einen Fahrradstellplatz umgewandelt worden.
Damals habe es im Gutachten auch Hinweise gegeben, dass auch Parkverkehr vom Nahversorgungszentrum in den angrenzenden Straßen stattfinden wird.

Herr Willnecker ging davon aus, dass dies nicht im Rahmen der Planung passieren soll, die für den Landesbetrieb Straßen NRW ausgeführt wird.
Mit Rücksicht auf die Fahrräder sei die Einbahnstraßenregelung eingeführt worden. Man halte es für übertrieben, diese Stellplätze wegzunehmen.
Daher werde die FDP-Fraktion diesem Antrag nicht zustimmen.

Frau Dr. Echterhoff hielt es für fraglich, ob diese Fläche in der Paul-Gerhard-Straße nicht Teil der Prüfung des Bereiches ist. Daher wäre in diesem Sinne der Antrag nicht notwendig. Man stimme dem Antrag auch zu, weil die geschilderte Situation eh zu klären ist.

Herr Metz stellte klar, dass die Straße marode ist und saniert werden muss und dass in dem Zuge auch eine Fahrradstraße markiert wird.
In diesem Zusammenhang solle man dies sicherlich prüfen.
Daher könne man dem auch zustimmen.

Herr Gleß verdeutlichte, dass dies nicht im Zusammenhang mit der Umbaumaßnahme der Hauptstraße einfließen wird, sondern bei den Planungen für die Paul-Gerhard-Straße.